

**Protokoll der Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses**  
**der Gemeinde Quarnbek vom 14.07.2014**

Ausschussmitglieder

Carsten Bock		Vorsitzender
Corinna Kistenmacher		bürgerl. Mitglied
Birgit Rathje	fehlt entschuldigt	GV
Sabine Müller-Günther		GV
Melissa Kahlau-Schneider		GV
Ulrike Matthews-Krabbenhöft	fehlt entschuldigt	bürgerl. Mitglied

Weitere Teilnehmer

Frank Stephan		GV
Horst Kay		GV
Claudia Denoville		Elternbeirat
Silke Borkowski-Dörre		Leiterin Kindergartens

**TOP 1**

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung:

Die Einladung ist form- und fristgerecht erfolgt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

**TOP 2**

Bestimmung eines Protokollführers:

Frau Kahlau-Schneider erklärt sich bereit das Protokoll zu führen.

**TOP 3**

Bestätigung des Protokolls vom 13.10.201:

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## TOP 4

### Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Krippenplätzen an Kinder aus anderen Gemeinden

Die Kindergartenleiterin Silke Borkowski-Dörre hat um die Sitzung des Sozialausschusses gebeten, da ihr für die Krippe mehrere Anfragen aus Nachbargemeinden vorliegen. Sie bittet den Ausschuss um Entscheidungshilfe, da es auch möglich ist, dass im weiteren Verlauf des Jahres noch Anfragen aus der Gemeinde Quarnbek eingehen könnten.

Aktuell sind drei Plätze in der Krippe frei, ab Dezember kommen noch einmal zwei weitere hinzu. Vor dem Hintergrund, dass ein Puffer aus zwei freien Plätzen ab Dezember besteht, schlägt Silke vor, dass zwei der drei aktuell freien Krippenplätze auch an Kinder aus Nachbargemeinden vergeben werden können. Der letzte freie Platz soll Kindern aus der Gemeinde vorbehalten bleiben.

Dieser Vorschlag findet bei allen Ausschussmitgliedern Zustimmung.

Es kommt aber noch die Frage auf, ob dieses Vorhaben dann auch finanziell mit den anderen Gemeinden geklärt ist. Frau Borkowski-Dörre versichert, dass die Eltern darüber informiert werden, dass sie bei ihren jeweiligen Gemeinden einen entsprechenden Antrag zu stellen haben und nur Kinder auch wirklich aufgenommen werden, deren Eltern sich auch darum gekümmert haben.

***Der Sozialausschuss empfiehlt, die Krippenplätze, bis auf einen Reserveplatz für spätere Anmeldungen aus der Gemeinde, auch an Kinder aus anderen Gemeinden zu vergeben. Die Plätze sollen vorrangig an Kinder vergeben werden, die später auch voraussichtlich auf unsere Schule gehen. Der Sozialausschuss bitte die Kita-Leitung um jährliche Berichte zur Belegungssituation.***

Dieser Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

## TOP 5

Kindergarten: 1. Überprüfung der Kindergartengebühren

2. Antrag auf Änderung der Gebührensatzung des Kindergartens „Strohbrücker Krümel“ zugunsten von Beitragszahlern in der Eingewöhnungszeit

### 1. Überprüfung der Kindergartengebühren

Herr Wolfeil vom Amt Achterwehr hat in einer E-Mail an den Sozialausschussvorsitzenden Carsten Bock mitgeteilt, dass es, nach Abgleichung des Personalstandes im Kindergarten Strohbrück mit den Daten der letzten Kalkulation, nicht erforderlich ist, die Gebührensatzung neu zu kalkulieren. Durch den Weggang und die Neueinstellung von Personal, stimme der aktuelle Personalstand mit dem in der Kalkulation von 2013 überein.

Der Sozialausschussvorsitzende Bock ist der Meinung, dass dem Vorschlag von Herrn Wolfeil so gefolgt werden kann. Er ist sogar eher für eine Senkung der Kindergartengebühren.

Frau Müller-Günther greift den Senkungsvorschlag auf und verweist aber auf die derzeitige Haushaltssituation und einer nötige Diskussion im Finanzausschuss zu diesem Thema.

Der Meinung sind auch die restlichen Ausschussmitglieder: Eine Senkung der Gebühren sei grundsätzlich eine gute Sache, mit der derzeitigen Haushaltssituation der Gemeinde Quarnbek aber nicht machbar.

***Der Sozialausschuss empfiehlt, die Diskussion über die Kindergarten-Gebühren auf März 2015 zu verschieben und die Gebühren selbst erst einmal so zu belassen, wie sie sind.***

2. Antrag auf Änderung der Gebührensatzung des Kindergartens „Strohbrücker Krümel“ zugunsten von Beitragszahlern in der Eingewöhnungszeit

Der Sozialausschussvorsitzende Bock meint, dass die Summe der Einsparung für die Eltern durch eine Reduzierung des Kindergarten-Beitrages in der Eingewöhnungszeit (in der Regel 14 Tage), in keinem Verhältnis zu der Summe steht, die die Eltern über die Jahre hinweg für die gesamte Betreuung ihrer Kinder zahlen müssen.

Der Sozialausschuss diskutiert darüber, ob so eine Reduzierung sinnvoll ist. Der Begriff „Bürokratiemonster“ steht dem Wunsch gegenüber, die Eltern finanziell zu entlasten.

Die Abstimmung über den Antrag des Elternbeirates brachte folgendes Ergebnis:

Dafür: 1  
Dagegen: 3  
Enthaltungen: keine

Der Sozialausschussvorsitzende Bock bitte Frau Denoville, den Eltern die Entscheidung des Ausschusses mitzuteilen.

## TOP 6

### Verschiedenes

Frau Müller-Günther und Frau Kistenmacher verweisen auf das Protokoll der Sitzung vom 5. Februar 2014:

- Erinnerung an TOP 4: „Wir bitten das Amt Achterwehr zu prüfen, ob das Kindergartenjahr vom 1.8. bis 31.7. Folgejahr festgeschrieben werden muss.“
- Verweis auf TOP 5: Der Bürgermeister soll gebeten werden auf der nächsten GV-Sitzung auf den aktuellen Stand in Sachen Seniorentaxischeine zu berichten. Außerdem ist noch zu prüfen, wie der Finanzausschuss im Haushalt 2014 mit diesem Projekt umgegangen ist.
- Auch ein Zwischenbericht über die Jugendtaxischeine ist erwünscht.
- Verweis auf TOP 6: „Das gesamte Areal der Spielplätze soll geprüft und überplant werden.“ Dieser Punkt ist laut Kindergartenleiterin Silke Borkowski-Dörre in Arbeit.

Ender der Sitzung: 20:45 Uhr

---

Sozialausschussvorsitzender

Carsten Bock

---

Protokollführerin

Melissa Kahlau-Schneider